

Krumau: Geschichten hinter der Geschichte



Martin Mendlik, seit '91 im Geschäft

Ein Mühlviertler als erfolgreicher Krumauer Hotelier

In Südböhmen sind eine Reihe österreichischer Unternehmer mit Erfolg aktiv. In der Krumauer Tourismuswirtschaft hat nur einer seit den Jahren nach der Wende durchgehalten. Der Mühlviertler Martin Mendlik, eigentlich studierter Maschinenbau-Ingenieur und anfangs im Konstruktionsgeschäft in der Voest tätig, suchte Anfang der 90er-Jahre eine neue Herausforderung.

Krumau war damals noch wie in den 40 kommunistischen Jahren zuvor eine schläfrige Stadt. Die geschichtsträchtigen Häuser waren nur notdürftig instand gehalten und wegen des fehlenden Komforts auch nicht sehr beliebt. In den ganz alten Gebäuden rund um den Hauptplatz waren in den Substandardwohnungen Roma einquartiert. Heute leben sie in neuen Wohnungen am Stadtrand. Mendlik kaufte eines der Häuser („Das erste Haus war kein Schnäppchen. Meine Freunde haben mir abgeraten“) und konnte in der Folge zwei weitere erwerben.

Inzwischen gehört das Hotel „Goldener Engel“ („Zlatý Anděl“) zu den besten in der Stadt. Überdies betreibt er eine Bar und das Restaurant „Don Julius“. Letzteres ist nach dem verreckten unehelichen Habsburgersohn benannt, der als Frauenmörder in die Geschichte eingegangen ist. Das Lokal selbst ist gar nicht gruselig, vielmehr mit kauzigem Humor und Dekorationslust zum Augenschmaus geeignet. Ein Raum ist von nachgebildeten Häuserfronten des Marktplatzes umrahmt, der Wanderschmuck eines anderen erinnert an die historischen Brüche der Stadt, und knapp unter dem Eingangsplafond fährt eine Modelleisenbahn.

Die Lust an der Gastronomie hat Mendlik auch nach zwei Jahrzehnten nicht verlassen. Gerade baut er, momentan nach einem schweren Unfall nur mit Verzögerung, ein Hotel der höheren Kategorie. Sein Privathaus hat er sich wie die meisten altstädtischen Hausbesitzer in der ruhigen Vorstadt gebaut.

Die Kleinstadt Cesky Krumlov (Böhmisch-Krumau) in Südböhmen ist nach Prag der zweitgrößte touristische Anziehungspunkt Tschechiens. Möglich wurde das durch das unglaubliche Flair der Renaissancestadt und durch die Leidenschaft örtlicher Pioniere.

VON JOSEF ACHLEITNER

Eine Million Besucher zählt die 14.000-Einwohnerstadt im Jahr. In den Sommermonaten erinnern der Lärm und das Geschlebe der Tausenden Touristen an ähnliche Szenen in der Salzburger Getreidegasse. Die Besuchermassen wälzen sich durch das rote Tor hinauf zu Schloss und Burg Krumau, der zweitgrößten Burganlage nach dem Prager Hradshin. Dort herrschten einst die Rosenberger als Nachfolger der Wittigonen, dann kurz und mit schlechter Nachrede die Habsburger unter Rudolf II., in der Folge die Eggenberger, geadelte steirische Bürger, die es zu Geld und schließlich sogar zum Herzogtum gebracht haben. Von 1719 bis 1940 war die Burg im Besitz der Schwarzenberger, die zuerst vom NS-Regime und dann von der kommunistischen Führung um den Besitz gebracht wurden.

Bis zum Platz der Liebe

Von der Burg drängt der Besucherstrom zur Shoppingmeile Latran und über die hölzerne Baderbrücke in die malerische, stellenweise unwirklich anmutende Welt der Gotik- und Renaissancehäuser, deren Erscheinungsbild seit 1850 größtenteils unverändert geblieben ist. Man geht auf unebenem Kopfsteinpflaster, solides Schuhwerk ist auf dem Weg zum Marktplatz gefragt. Der hieß in der Zeit des NS-Protectors Hitler-Platz, dann Gottwaldplatz nach dem Kommunistenchef und ab der Wende Platz der Eintracht. Im Mai wird der von Renaissancebauten umsäumte Platz umgefaßt: zum Platz der Liebe.

Wer mehr vom Zauber der Stadt spüren will, sollte sich etwas Zeit nehmen und außerhalb der Hauptsaison nach Krumau kommen. Besonders im Winter wirkt die Stadt, als wäre eine Filmkulisse Wirklichkeit geworden.

den. Wenn vor allem an Wochentagen wenige Touristen auf den Straßen sind, beginnen die Häuser zu sprechen. Der Blick kann länger auf den Fassaden bleiben, deren Fresken, Sgraffiti oder Mauerzeichen Geschichten aus der Geschichte der einst so herrschaftlichen Stadt erzählen. Das Hotel Ruze etwa, das die fünfblättrige Rose der Rosenberger als Zeichen trägt, war doch Wilhelm von Rosenberg der Initiator des einstigen Jesuitenkollegs. Der Welschenhof zeigt den Rosenbergschen Hornbläser Schlampers. Und das Pfarrhaus „Kaplanka“ vor der St. Veitskirche hat als Schutz vor Beschädigung durch vorbeifahrende Fahrzeuge einen Fels in Form einer gespaltenen Kugel, den der Volksmund treffend „Arsch von Krumau“ nennt.

Die St. Veitskirche, ein eindrucksvoller gotischer Bau, fasziniert durch einen „Sound“, der einem erst nach wenigen Minuten Stille bewusst wird. In der Kirche ist es nie still, auch wenn niemand spricht: Das Rauschen des über ein Wehr stürzenden Moldauesflusses ist ständige Begleitmusik.

Aktuelle Bedeutung hat die Kirche wenig. Wie (mit Ausnahme Mährens) überall in der Tschechien spielt Religion keine große Rolle mehr. Nur etwa 30 Prozent der Tschechen sind Christen. Der Rest hat sich, wie der Historiker und ironisch-pointiert plaudernde Krumauer Führer Stanislav Jungwirth sagt, von den vertikalen Werten (himmelwärts) ab und den horizontalen Werten zugewandt. Die da wären: Geld, Bier und



Winterstimmung in der Renaissancestadt an der Moldau: Zum näheren Kennenlernen ist die kalte Jahreszeit besser als die Sommersaison.

(Archiv Cesky Krumlov)

Eishockey. Jungwirths Name kann auch als Zeichen für das neue Selbstverständnis der heutigen Krumauer gesehen werden. Er ist Tscheche mit polnischem Vornamen und deutschem Nachnamen. Offenheit nach außen war in vergangenen Jahrhunderten das Erfolgsrezept des hochherrschaftlichen Krumau. „Wir brauchen den offenen Raum“, sagt Ivan Slavik, der Direktor des Regionalmuseums von

völlige Stillstand. Unter Slaviks Führung ist im Regionalmuseum die Geschichte von Krumau (man kann auch Krumau schreiben) und der umgebenden Region dokumentiert worden. Von der Urzeit bis zum großen Schnitt 1945 reicht der erste Teil. Der zweite Teil behandelt die in der tschechischen Öffentlichkeit noch immer vielfach als Tabu angesehene Aussiedlung der Sudetendeutschen oder Böhmer-

Cesky Krumlov. In den besten Zeiten reichte das politische und wirtschaftliche Netzwerk bis nach Prag, bis in die alte bayerische Hauptstadt Landshut und bis nach Wien. Mit dem Eisernen Vorhang kam der

zum großen Schnitt 1945 reicht der erste Teil. Der zweite Teil behandelt die in der tschechischen Öffentlichkeit noch immer vielfach als Tabu angesehene Aussiedlung der Sudetendeutschen oder Böhmer-

zum großen Schnitt 1945 reicht der erste Teil. Der zweite Teil behandelt die in der tschechischen Öffentlichkeit noch immer vielfach als Tabu angesehene Aussiedlung der Sudetendeutschen oder Böhmer-



Barocktheater im Schloss: Funktionsfähiges Illusionstheater wie einst

(Archiv Schlosstheater)



Burgmuseum: Die Rosenberger waren die ersten Herren von Burg Krumau.

(Archiv Cesky Krumlov)



Barocke Klänge im Schloss

Ein Sommer voll Musik

Die kleine Stadt an der Moldau zieht mit ihren Musik- und Theaterfestivals, bei denen nationale und internationale Stars auftreten, jährlich so viel Publikum an, dass die Karten knapp werden. Höhepunkte unter anderem: das Kammermusikfestival (24. Juni bis 3. Juli) mit der Barocknacht, einem Schlossfest im Stil der Zeit; das Festival der alten Musik (8. bis 17. Juli) und die größte tschechische Veranstaltung dieser Art, das Internationale Musikfestival Cesky Krumlov (22. Juli bis 28. August). Attraktiv fürs Publikum sind auch die Opernaufführungen im Freilichttheater mit drehbarem Zuschauerraum.

Kunst in der Brauerei

Mit dem Weltruhm des 1918 jung verstorbenen Malers Egon Schiele sind auch dessen Krumau-Motive zum globalen Begriff geworden. Bilder wie „Die tote Stadt“ oder „Stadt am blauen Fluss“ sind von seinen Aufenthalten in der Geburtsstadt seiner Mutter inspiriert. Zeichnungen, Aquarelle, eine Lebensdokumentation, die Totenmaske und die einzige Plastik des Künstlers sind im Egon Schiele Art Centrum in der ehemaligen bürgerlichen Brauerei zu sehen.

Patron der Galerie

Das Museum Fotoatelier Seidel erinnert an den Fotopionier Josef Seidel. Er war 1888 nach Krumau gekommen und hat über die Jahrzehnte mit Porträtaufnahmen der Krumauer Bevölkerung und fantastischen Landschaftsbildern seine Zeit dokumentiert. Mehr als 120.000 Aufnahmen sind erhalten und werden digitalisiert. Atelier, Wohnung und Arbeitsräume sind originalgetreu renoviert worden.



Das restaurierte Atelier Seidel

Dokumentierte Zeit

Das Museum Fotoatelier Seidel erinnert an den Fotopionier Josef Seidel. Er war 1888 nach Krumau gekommen und hat über die Jahrzehnte mit Porträtaufnahmen der Krumauer Bevölkerung und fantastischen Landschaftsbildern seine Zeit dokumentiert. Mehr als 120.000 Aufnahmen sind erhalten und werden digitalisiert. Atelier, Wohnung und Arbeitsräume sind originalgetreu renoviert worden.

Reiseangebote für echte Checker



Lies was G'scheits! nachrichten.at/reiselust

Ab in den Süden. Oder doch in den Norden? Wo immer es Sie hinzieht – schauen Sie vorher auf nachrichten.at/reiselust. Dort finden Sie Urlaubsangebote soweit das Auge reicht. Von Familienurlaub bis Städteflug, von Last Minute bis Kulturreise. Außerdem ausgewählte Reisetipps von Nick Checker, unserem Internet-Experten, sowie spezielle Ermäßigungen und Vorteile für alle OÖNcard-Inhaber.

Also gleich einchecken auf nachrichten.at/reiselust

Einzigartige Musikreise durch die USA mit „The Voice“ – Ty Tender und Moser Reisen Chicago – Branson – Nashville

9 Tage voller „Entertainment, Show, Rock 'n' Roll & Countrymusic pur“ 16. – 24. April 2011

Begleiten Sie „The Voice“ – Ty Tender auf dieser außergewöhnlichen Reise in die Musikhauptstädte der USA: Chicago, Branson und Nashville. Neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten erleben Sie einzigartige „Music-Shows“, wie etwa die beste Countrymusic-Show der Welt im „Grand Ole Opry“ in Nashville.



Menge BLUES-CLUBS.

Die ersten Tage Ihrer Reise verbringen Sie in der Weltmetropole Chicago. Die kosmopolitische Stadt bietet die höchsten Wolkenkratzer, die längsten Shoppingmeilen, die eindrucksvollste Skyline und jede Menge BLUES-CLUBS.

Anschließend geht es weiter nach Branson – die Hochburg der Live-Musik. In dieser Stadt ist für jeden Musikfan und für jeden Geschmacks etwas dabei. Unzählige Musik-Theater und Clubs mit Live-Bands warten auf Sie! Zum krönenden Abschluss besuchen Sie Nashville, das Zentrum der Countrymusic.

Hier residieren zahlreiche Musikverlage und Plattenfirmen mit ihren Studios, wie etwa das legendäre Studio B von RCA, in dem zahlreiche Hits aufgenommen wurden. Als besonderes Highlight gilt der Besuch in der weltberühmten Live-show „Grand Ole Opry“.

Informationen und Reise-detaills erhalten Sie bei Moser Reisen, Fr. Simone Katzensteiner, Tel. 0732/2240-34, katzensteiner@moser.at oder www.moser.at.

50 Jahre **sab tours** bewegt Ihre Welt.

BUSREISEN in den Frühling und ans Meer

Vital-Gala in Budapest 24.-27.03.11 4* Danubius Health Spa Resort	299,-
Kameliendüfte Lago Maggiore & Lucca	569,-
25.-29.03.11 mit Comosse und Gärten	
Süddalmatien & Montenegro 16.-21.04., 15.-20.05.11 Brelia, Dubrovnik, Kotor	ab 549,-
Cinque Terre & Insel Elba 17.-21.04., 11.-15.05.11 mit Portofino	ab 469,-
Rund um die Adria 09.-15.05.11 Venedig, Ravenna, Split, Dubrovnik	698,-
Amalfiküste - Capri - Umbrien 25.-31.05.11 mit Sorrent, Positano, Assisi	729,-

Hautür-Abholservice Ihr Urlaub beginnt ganz bequem an Ihrer Wohnungstür! Bei Busreisen ab 4 Tage Dauer € 14,- p.P.

Tel. 0732/734000 www.sab-tours.at oder in allen sab-tours Reisebüros

DIE WINDROSE Reisekontor H. Loizenbauer

Oman	1350,-
Jubiläumreise 6.-13. 5., 7.-14. 10., 10. VP	
Usbekistan	ab 1450,-
15.-23. 4., 13.-21. 5. VP	
Göta-Kanal	ab 1990,-
Reisen wie vor 100 Jahren 20.-26. 5., 13.-19. 7., 18.-24. 8., VP/NF	
Karelien & Hurtigrouten	ab 3490,-
14.-28. 7., 1.-15. 9.	
Nord-Indien	ab 1490,-
16.-24. 4., 7.-15. 5., VP	
Kl. China-RR	ab 1490,-
17.-25. 4., 10.-17. 7., 6.-13. 11.	
Borneo intensiv	3590,-
5.-31. 5., 17. 7.-2. 8., 16. 10.-1. 11.	

Tel. 07233 / 72 76, Fax 65 25 www.diewindrose.com

Anzeigenannahme für die Oberösterreichischen Nachrichten telefonisch 0732 / 78 05 - Kl. 500